

Beiträger·innen

DR. JOHANNES BENNKE ist Postdoc-Fellow der Minerva Stiftung der Max-Planck-Gesellschaft an der Hebräischen Universität Jerusalem. Schwerpunkte sind Bild- und Medienphilosophie, Ästhetik und Kunstphilosophie, Theorien des Dokumentarischen, Ethik der Algorithmen, sowie Erinnerungskultur unter digitalen Bedingungen. Von 2015 bis 2019 war er Promotionsstipendiat am Kompetenzzentrum Medienanthropologie (KOMA) der Bauhaus-Universität Weimar und Ursula Lachnit-Fixson Stipendiat 2020 des Selma Stern Zentrums für Jüdische Studien Berlin Brandenburg. In seiner Dissertation *Obliterationen. Für eine partikulare Medienphilosophie* hat er zum ästhetischen, bild- und medienphilosophischen Denken im Werk von Emmanuel Levinas promoviert. Jüngste Publikationen: *Media of Verification* (Communication + 1, Vol. 11, 2023, i.E.); *Levinas und die Künste* (Mithg., Bielefeld: transcript 2023, i.E.); *Internationales Jahrbuch für Medienphilosophie, Band 7: Medialität/Theologie/Religion* (Mithg., Berlin u. Boston: de Gruyter 2021); *Bauen und Bild. Der Wiederaufbau des Neuen Museums*, (Zürich: intercom 2021); Emmanuel Levinas: *Die Obliteration* (Übers./Einl., Zürich: diaphanes 2019); *Das Mitsein der Medien. Prekäre Koexistenzen zwischen Menschen, Maschinen und Algorithmen* (Mithg., Paderborn: Fink 2018).

DR. HABIL. ANDREAS BROECKMANN ist Kunstwissenschaftler und Kurator und lebt in Berlin. Er ist Privatdozent an der Leuphana Universität Lüneburg, wo er von 2011 bis 2016 das *Leuphana Arts Program* leitete und ab 2021 bis 2024 an einem von der DFG geförderten Forschungs- und Dokumentationsprojekt über die Ausstellung *Les Immatériaux (Paris, 1985)* arbeitet. Von 2017 bis 2020 vertrat er an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig die Professur für Kunstgeschichte und Medientheorie und 2016 bis 2017 eine Professur für Kunst und Medien an der Universität Oldenburg. Er war Gründungsdirektor des *Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität* (2009 bis 2011), Künstlerischer Leiter der *transmediale* (2001 bis 2007), des *16th International Symposium on Electronic Art*, ISEA2010 RUHR, und des Medienkunstlabors TESLA. Broeckmann kuratierte Ausstellungen am Van Abbemuseum Eindhoven, Stedelijk Museum Amsterdam und am Seoul Museum of Art. Er studierte Kunstgeschichte, Soziologie und Medienwissenschaft in Bochum,

Berlin und Norwich/UK und promovierte über Portraitphotographie im 19. Jh. Seine Habilitationsschrift *Machine Art in the Twentieth Century* erschien 2016 bei MIT Press. Weitere Publikationen u.a.: *30 Years after Les Immatériaux* (Mithg., Lüneburg 2015); *Place Studies in Art, Media, Science and Technology. Historical Investigations on the Sites and the Migration of Knowledge* (Mithg., Weimar 2009); »The Machine as Artist as Myth«. In: *Arts (mdpi)*, 2019, Vol. 8, special issue »The Machine as Artist«.

PD DR. CHRISTOPH ERNST ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Medienwissenschaft der Universität Bonn. Vertretungsprofessuren für Medienwissenschaft u.a. an den Universitäten Siegen, Bonn und Bochum. Antragsteller und Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs 1718 »Präsenz und implizites Wissen«, Universität Erlangen-Nürnberg (2012-2016); Mitantragsteller und Teilprojektleiter des BMBF-Kompetenznetzwerks »Meaningful Human Control. Autonome Waffensysteme zwischen Regulation und Reflexion« (2022-2026). Leiter (zusammen mit Jens Schröter) des Forschungsprojekts »Informations- und Datenvisualisierungen der Corona-Pandemie« (gefördert durch die Universität Bonn). Forschungsschwerpunkte: Diagrammatik & Medienästhetik der Informationsvisualisierung; Theorien des impliziten Wissens & Interfacetheorie; Medientheorie & Medienphilosophie, insb. Medien und Imagination. Jüngste Publikationen: *Zukünftige Medien – Eine Einführung*, Wiesbaden: Springer VS 2020 (mit Jens Schröter), *Diagramme zwischen Metapher und Explikation – Studien zur Medien- und Filmästhetik der Diagrammatik*, Bielefeld: transcript 2021.

PROF. DR. DANIEL MARTIN FEIGE ist Professor für Philosophie und Ästhetik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Seine Forschungsschwerpunkte liegen systematisch in der philosophischen Ästhetik und der philosophischen Anthropologie mit ihren Schnittstellen zu Grundfragen der praktischen wie theoretischen Philosophie und historisch in der klassischen deutschen Philosophie, der Philosophischen Hermeneutik und der Frankfurter Schule. Seine jüngsten Monographien und Hrsg. sind: *Die Natur des Menschen. Eine dialektische Anthropologie* (Berlin: Suhrkamp 2022); *Die Kunst und die Künste. Ein Kompendium zur Kunsttheorie der Gegenwart* (Mithg., Berlin: Suhrkamp 2021, erscheint Q4/21); *Musik und Subjektivität. Beiträge aus Musikwissenschaft, Musikphilosophie und kompositorischer Praxis* (Mithg., Bielefeld: transcript 2021, erscheint Q3/21); *Musik für Designer* (Stuttgart: AV Edition [= Bibliothek für Designer] 2021); *Philosophie des Designs* (Mithg., Bielefeld: tran-

script 2020 [= Schriftenreihe des Weißenhof-Instituts zur Architektur- und Designtheorie, Band 1]); *Design. Eine philosophische Analyse* (Berlin: Suhrkamp 2018 [2. Auflage 2019]); *Computerspiele. Eine Ästhetik* (Berlin: Suhrkamp 2015); *Philosophie des Jazz* (Berlin: Suhrkamp 2014 [3. Auflage 2014]).

MANUELA GANTNER studierte Architektur an der Universität (TH) Karlsruhe sowie Grafik an der Grafikakademie Witten und ist derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Bau- und Architekturgeschichte des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Schwerpunkte ihrer Forschung sind die Ikonografie des Atoms in Grafik, Design und Architektur sowie weibliche Rollenbilder in der Baugeschichte und feministische Perspektiven im Architekturdiskurs. Aktuelle Publikationen: »Das ›friedliche Atom‹ – ein Dilemma visueller Kommunikation. Von instabilen Kernen und der Sehnsucht nach stabilen Verhältnissen« (In: Julia Kloss-Weber et al. (Hg.): *Stabilitäten // Instabilitäten. Körper – Bewegung – Wissen*. Berlin: Reimer, 2022); »Gebaute Emotionen – Das Kernforschungszentrum zwischen Euphorie und Faszination, Zweifel und Wut« (In: Susanne Kriemann et al. (Hg.): *10%. Das Bildarchiv eines Kernforschungszentrums betreffend*. Leipzig: Spector Books, 2021).

PROF. DR. MARTIN GESSMANN ist Professor für Kultur- und Techniktheorie an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main. Studium der Philosophie, der Germanistik und Romanistik in Tübingen, Nantes (Westfrankreich) und Washington D.C. Dissertation im Fach Philosophie an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen, Habilitation an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg, ebenfalls im Fach Philosophie. Journalistische Ausbildung im TV und Print. Mitherausgeber der *Philosophischen Rundschau*. Schwerpunkte sind Fragen der Technik und Hermeneutik sowie Forschungen zu Künstlicher Intelligenz und menschlichem Gedächtnis. Neben umfangreichen Fachpublikationen auch Veröffentlichung im Bereich Sachbuch.

PROF. DR. LARS C. GRABBE ist Dekan und Professor für Theorie der Wahrnehmung, Kommunikation und Medien an der MSD – Münster School of Design der Fachhochschule Münster. Er ist Managing Editor des »Yearbook of Moving Image Studies« (YoMIS) und der Buchreihen »Bewegtbilder« und »Welt | Gestalten« im Büchner-Verlag (Marburg), Gründungsmitglied der »Forschungsgruppe Bewegtbildwissenschaft Kiel | Münster« und zweiter Vertreter der Vorsitzenden der »Gesellschaft für interdisziplinäre Bildwissenschaft« (GiB, Tübingen). Forschungsschwerpunkte: Phänosemiose, Medientheorie

und -philosophie, Wahrnehmungstheorie, Kommunikationstheorie, Ästhetik, Semiotik, Filmwissenschaft. Ausgewählte Publikationen: *IMMERSION — DESIGN — ART: REVISITED. Transmediale Formprinzipien neuzeitlicher Kunst und Technologie* (2018, herausgegeben mit Patrick Rupert-Kruse und Norbert M. Schmitz); *TECHNOBILDER. Medialität, Multimodalität und Materialität in der »Technosphäre«* (2019, herausgegeben mit Patrick Rupert-Kruse und Norbert M. Schmitz); *BILDGESTALTEN. Topographien medialer Visualität* (2020, herausgegeben mit Patrick Rupert-Kruse und Norbert M. Schmitz); *Eric McLuhan: Media Ecology in the 21st Century* (2021, herausgegeben mit Oliver Ruf und Tobias Held); *Analytische Phänosemiose. Systematische Medientheorie zwischen Wahrnehmung, Technologie und Zeichen* (2021).

TOBIAS HELD ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt *Medieninformatik – Quo vadis?* an der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen, Bocholt, Recklinghausen. Als Mitglied des PhD-Programmes der Bauhaus-Universität Weimar forscht er zudem seit 2017 unter der Betreuung von Prof. Andreas Mühlenberend und Prof. Dr. Jan Willmann zu sozio-interaktiven Potentialen der Videotelefonie im Kontext von Nähe und Verbundenheit. Als Lehrbeauftragter unterrichtet er im Bereich Theorien der Wahrnehmung, Kommunikation und Medien an der Münster School of Design. Darüber hinaus ist er seit Juli 2018 als Schatzmeister der Gesellschaft für interdisziplinäre Bildwissenschaft (GiB) aktiv. Zudem ist er Autor des Buches *Face-to-Interface: Eine Kultur- und Technikgeschichte der Videotelefonie* (Marburg: Büchner 2020) sowie Mitherausgeber von *Eric McLuhan and the Media Ecology in the XXI century* (Marburg: Büchner 2021).

DR. DOMINIK MAEDER ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Medienwissenschaft an der Universität Bonn. Er hat über televisuelle Gouvernementalität in zeitgenössischen Serien und Reality-Shows promoviert und forscht derzeit zu Aerial Media, zur Medienkultur der Luftfahrt und zu Medien und Interfaces der Steuerung und Kontrolle. Ausgewählte Publikationen: (Hg.) »Unfälle. Kulturen und Medien der Akzidenz« (= *Navigationen. Zeitschrift für Medien- und Kulturwissenschaften*, 2/2022). Siegen: universi [i.V.]; »Unmoving Bodies: In-Flight Entertainment, Infrastructural Images, and Cultural Techniques of Sitting«. In: Olga Moskatova (Hg.): *Trajectories of Images. Materiality – Networks – Formats*. Bielefeld: transcript, 2021, S. 87–105; *Die Regierung der Serie. Poetologie televisueller Gouvernementalität der Gegenwart*. Bielefeld: transcript, 2021.

DR. BURKHARD MELTZER ist als Autor und Kurator zu Themen der Gegenwartskunst und des Designs in Zürich tätig. Zudem lehrt er im Department Design der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Arbeitsschwerpunkte bilden u.a. Verhältnisse zwischen Design und Kunst, Medialität und Materialität sowie transkulturelle Perspektiven auf Medialität. Neben zahlreichen Zeitschriftenbeiträgen für *frieze*, *artforum.com* und *form* erschienen zuletzt folgende Buchpublikationen: *Das ausgestellte Leben. Design in Kunstdiskursen nach den Avantgarden* (Berlin: Kadmos 2020); *Rethinking the Modular* (Mithg., London: Thames&Hudson, 2016); *Ausstellen. Zur Kritik der Wirksamkeit in den Künsten* (Mithg., Zürich u. Berlin: Diaphanes, 2016); *It`s not a Garden Table. Kunst und Design im erweiterten Feld* (Mithg., Zürich: JRP-Ringier, 2011). Als Kurator war Burkhard Meltzer zuletzt u.a. an folgenden Projekten beteiligt: *A chair, projected* (Zürich, 2019); *Rethinking the Modular* (Mailand 2015); *Gibst Du mir Steine, geb ich Dir Sand* (Basel 2012).

PROF. DR. OLGA MOSKATOVA ist Juniorprofessorin für Medienwissenschaft (Visualität und Bildkulturen) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Schwerpunkte: Theorie und Ästhetik des analogen und digitalen Bewegtbildes, Materialität der Medien, Philosophie der Relationen, Medien der Immunität. Jüngste Publikationen u.a.: *Networked Images in Surveillance Capitalism* (Gastredaktion von *Digital Culture & Society* 2/2021, Mithg.); *Images on the Move: Materiality – Networks – Formats* (Hg., Bielefeld: transcript, 2021); »Vertical Screening: Aesthetics and Formatting of Relocation«. In: *Cinema & Cie*, 35 (2020), S. 125–141; »Networked Screens: Topologies of Distance and Media Regime of Immunization«. In: *img journal*, 2(2) (2020), S. 282–305; *Male am Zelluloid. Zum relationalen Materialismus im kameralosen Film* (Bielefeld: transcript 2019).

PROF. DR. SALVATORE PISANI ist apl. Professor für Kunstgeschichte an der Universität Mainz. Aktuell leitet er das DFG-Projekt »Mobilier urbain. Objektkultur und öffentlicher Raum im Paris des 19. Jahrhunderts« und ist Gastwissenschaftler am Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris. Seine neueren Forschungsinteressen adressieren die Schnittflächen zwischen Subjekt-, Körper-, Objekt- und Technikkultur.

TOM POLJANŠEK ist wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Theoretische Philosophie der Georg-August-Universität Göttingen und unter anderem Mitglied der Redaktion des *Jahrbuchs Technikphilosophie*. Schwerpunkte: Phänomenologie der Immersion, Ontologie menschlicher Wirklichkeiten, Technikphilosophie, Ästhetik. Jüngste Publikationen u.a.: *Realität und Wirklichkeit. Zur Ontologie geteilter Welten* (Bielefeld: transcript 2022); »Phänomenologie als deiktische Kartographie der Existenz« (In: N. Grouls, L. Martena, Hg.: *Anspruch und Methode der Philosophie*. Darmstadt: WBG 2022, S. 55–84); »Seeing Ghosts. Apperception, Accordance, and the Mode of Living Presence in Perception« (In: T. Breyer, R. Sandoval, M. Cavallaro: *Phenomenology of Fantasy and Emotions*, Darmstadt: WBG 2022, S. 145–180); »Die Vorstrukturierung des Möglichen. Latenz und Technisierung« (In: A. Friedrich, P. Gehring, C. Hubig et al. (Hg.): *Jahrbuch Technikphilosophie 2017. Technisches Nichtwissen*, Baden-Baden: Nomos 2017, S. 17–40); »Beruhigen und Befremden – Zwei Tendenzen in Kunst und Philosophie« (In: W. Fitzner, Hg.: *Kunst und Fremderfahrung*, Bielefeld 2016, S. 97–118); »Sinn und Erwartung – Über den Unterschied von Sinngegenständlichkeit und Referenzialität« (In: *Zeitschrift für philosophische Forschung* 4.2015, 69, S. 502–524); »Benutzeroberflächen – Techniken der Verhüllung des Technischen« (In: U. Seiderer, M. Fisch, Hg.: *Haut und Hülle. Umschlag und Verpackung. Techniken des Umschließens und Verkleidens*, Berlin 2014, S. 102–117).

PROF. DR. OLIVER RUF ist Forschungsprofessor für Ästhetik der Kommunikation sowie Principal Investigator und Co-Sprecher des *Rhine Ruhr Center for Science Communication Research* (RRC) des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI), der Technischen Universität Dortmund, des Forums Internationale Wissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS). Dort fungiert er zudem als Co-Direktor des Instituts für Medienentwicklung und -analyse, akademischer Koordinator International Media Studies in Kooperation mit der Deutschen Welle und der Abteilung Medienwissenschaft der Universität Bonn und Studiengangsleiter Technik- und Innovationskommunikation Master-of-Science. Zuvor war er u.a. bereits Professor für Medien- und Gestaltungswissenschaft sowie Studiendekan Design Interaktiver Medien und hat darüber hinaus div. Gastdozenturen etwa für Medienästhetik und Designtheorie u.a. an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und der Universität der Künste Berlin (UdK) wahrgenommen. Er ist Herausgeber der Reihe »Medien- und Gestaltungsästhetik« im transcript-Verlag. Schwerpunkte: Theorie, Geschichte und

Praxis der Medien und Gestaltungen, Ästhetik, Kulturtechnikforschung, Digitale Medienkulturen. Jüngste Buchpublikationen u.a.: *Medienkulturwissenschaft. Eine Einführung* (Mitverf., Wiesbaden: Springer VS 2022); *Small Critics. Zum transmedialen Feuilleton der Gegenwart* (Mithg., Würzburg: Königshausen & Neumann 2022); *Die digitale Universität* (Wien: Passagen 2021); *Eric McLuhan and the Media Ecology in the XXI Century* (Mithg., Marburg: Büchner 2021); *Designästhetik. Theorie und soziale Praxis* (Mithg., Bielefeld: transcript 2020); *Kleine Medien. Kulturtheoretische Lektüren* (Mithg., Würzburg: Königshausen & Neumann 2019).

PROF. DR. PATRICK RUPERT-KRUSE ist Professor für Medientheorie und Immersionsforschung am Fachbereich Medien der Fachhochschule Kiel. Zudem ist er Studiendekan, Studiengangsleiter des Masterstudiengangs »Medienkonzeption«, Leiter des Instituts für immersive Medien (ifm) und des Interdisziplinären Labors für Immersionsforschung (LINK), Gründungsmitglied der Forschungsgruppe Bewegtbildwissenschaft Kiel | Münster und Managing Editor des Yearbook of Moving Image Studies (YoMIS) und der Buchreihe »Bewegtbilder«. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Theorie und Konzeption immersiver Medien und Transmedia Storytelling. Ausgewählte Publikationen: *IMMERSION — DESIGN — ART: REVISITED. Transmediale Formprinzipien neuzeitlicher Kunst und Technologie* (2018, hrsg. mit Lars C. Grabbe und Norbert M. Schmitz); *TECHNOBILDER. Medialität, Multimodalität und Materialität in der »Technosphäre«* (2019, hrsg. mit Lars C. Grabbe und Norbert M. Schmitz); *BILDGESTALTEN. Topographien medialer Visualität* (2020, hrsg. mit Lars C. Grabbe und Norbert M. Schmitz).

PROF. DR. JENS SCHRÖTER ist Inhaber des Lehrstuhls Medienkulturwissenschaft an der Universität Bonn. Professor für Multimediale Systeme an der Universität Siegen 2008-2015. Leiter der Graduiertenschule »Locating Media« an der Universität Siegen 2008-2012. Seit 2012 Antragssteller und Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs 1769 »Locating Media«, Universität Siegen. 2010-2014 Projektleiter (zusammen mit Prof. Dr. Lorenz Engell, Weimar) des DFG-Projekts »Die Fernsehserie als Projektion und Reflexion des Wandels« 2016-2018, Sprecher des Projekts »Die Gesellschaft nach dem Geld – Eröffnung eines Dialogs«, VW Stiftung. Ab 1.4.2018 Leiter (zusammen mit Anja Stöffler, FH Mainz) des DFG-Projekts »Van Gogh TV. Erschließung, Multimedia-Dokumentation und Analyse ihres Nachlasses« (Laufzeit 3 Jahre). Ab 1.11.2018 Sprecher des Projekts »Die Gesellschaft nach dem Geld – Eine Simulation«,

VW Stiftung (Laufzeit 4 Jahre). Ab 1.4.2020 Sprecher und Leiter des Planning Grants »How is Artificial Intelligence Changing Science?«, VW-Stiftung. Ab 1.8.2022 Sprecher und Leiter des Main Grants »How is Artificial Intelligence Changing Science?«, VW-Stiftung (Laufzeit 4 Jahre). Leiter (zusammen mit Christoph Ernst) des Forschungsprojekts »Informations- und Datenvisualisierungen der Corona-Pandemie« (gefördert durch die Universität Bonn). April/Mai 2014 John von Neumann-Fellowship an der Universität Szeged; September 2014 Gastprofessur an der Guangdong University of Foreign Studies, Guangzhou, VR China; WiSe 14/15 Senior-Fellowship am DFG-Forscherkolleg »Medienkulturen der Computersimulation«, Leuphana-Universität Lüneburg; SoSe 17 Senior-Fellowship am IFK, Wien; WiSe 17/18 Senior-Fellowship am IKKM, Weimar. SoSe 20 Fellowship am SFB 1015 »Muße«, Freiburg i.Br.; WiSe 21/22 Fellowship am CAIS, Bochum. Forschungsschwerpunkte: Digitale Medien, Photographie, Fernsehserien, Dreidimensionale Bilder, Intermedialität, Kritische Medientheorie. Jüngste Publikationen: (zusammen mit Till Heilmann) »Marx. Geld. Digitale Medien«, *Maske und Kothurn* 64, 1/2, 2018; (als Teil des Projekts »Gesellschaft nach dem Geld«): *Society after Money. A Dialogue*, Bloomsbury 2019; (zusammen mit Armin Beverungen, Philip Mirowski und Edward Nik-Khah) *Markets*, University of Minnesota Press 2019; *Medien und Ökonomie. Eine Einführung*, Springer 2019; (zusammen mit Christoph Ernst) *Zukünftige Medien. Eine Einführung*, Springer 2020.

ANDREAS SIESS ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im *Rhine Ruhr Center for Science Communication Research* (RRC) des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI), der Technischen Universität Dortmund, des Forums Internationale Wissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS). Darüber hinausgehend ist er Gründungsmitglied der »Ideal Spaces Working Group Stiftung« und stellt als freier Medienkünstler international aus (u.a. Biennale Architettura di Venezia 2016, Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe 2018, Malmö Fotobienennale 2021, Resilience and Utopia Miami 2021, World Assembly of Churches Karlsruhe 2022). Seit 2019 arbeitet er an einer Dissertationsarbeit zum Thema *Atmosphäre in virtuellen Umgebungen – Eine Ästhetik des Digitalen* bei Prof. Dr. Oliver Ruf (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg) und Prof. Dr. Stefan Neuhaus (Universität Koblenz). Jüngere Publikationen: »Plädoyer für eine Ästhetik des Virtuellen«. In: Ruf/Neuhaus (Hrsg.): *Designästhetik. Theorie und soziale Praxis*. Bielefeld: transcript 2020, S. 201-222; »Staging Virtual Reality Exhibits for Bystander Involvement in Semi-public Spaces«. In: Brooks/Brooks (Hrsg.) *In-*

teractivity, *Game Creation, Design, Learning, and Innovation*. Heidelberg: Springer 2020, S. 261-272; »User color temperature preferences in immersive virtual realities«. In: *Computers & Graphics Special Issue* (2019), S. 20-31.

MANUEL VAN DER VEEN ist Künstler und Autor. Er studierte von 2012 bis 2017 Malerei/Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Tatjana Doll und Philosophie/Ethik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br. Seit 2018 promoviert er zum Thema *Augmented Reality. Trompe-l'oeil und Relief als Technik und Theorie* (bei Carolin Meister und Stephan Günzel) und ist seit 2022 wiss. Mitarbeiter im SFB 1567 »Virtuelle Lebenswelten« an der Ruhr-Universität Bochum. Jüngste Publikationen u.a.: »avoid the finishing touch«. Selbstberührung nach Erwin Straus. (In: Kristin Marek u. Carolin Meister, Hg.: *Berührung. Taktilen in Kunst und Theorie*. Paderborn: Wilhelm Fink 2022); »Diagramme einer fliegenden Form. Über das Verhältnis von Denken und Raum beim Jordan Madlon« (In: Ausst. Kat. Jordan Madlon. *Diagrammatisch*, hg. v. Ina Dinter. Köln: Wienand 2021); »The Occupation of the Natural by the UnNatural. About the Operation of Superimposition in Augmented Reality and Trompe-l'oeil« (In: *Kunstmagazin SEQUITUR. we follow art* der Universität Boston, 2020); »Crossroads of Seeing. About Layers in Painting and Superimposition in Augmented Reality« (In: Mitra Azar, Leonardo Impett u. Geoff Cox, Hg.: *Ways of Machine Seeing*. Special Issue, Springer AI & Society 2020); *Prost! und Protokoll. Über die Aufzeichnung der rohen Sitten bei Sophie Inmann* (Hg., Freiburg: Modo 2019).

MARTINA VENANZONI hat Kunstgeschichte und Musikwissenschaft in Basel, Zürich und Buenos Aires studiert. Promotion 2022 an der Universität Basel mit der Dissertation »*Somebody out there?*« *Welt- und Wissensrepräsentation in Bruce Naumans Mehrkanal-Videoinstallationen der 1980er- und 1990er-Jahre vor dem Hintergrund der Digitalisierung*. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der zeitgenössischen Kunst, der Medienkunst und Computergeschichte sowie dem Verhältnis von Kunst und Politik. Von 2018 bis 2021 war sie Mitglied in der Graduate School von *eikones – Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes* an der Universität Basel. Davor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Schaulager Basel tätig sowie als Kuratorin am Shift Festival für elektronische Künste in Basel. Sie ist Autorin des Essays »Spielregeln und Spielräume« im Ausstellungskatalog *Bruce Nauman: Disappearing Acts* (Schaulager/MoMA 2018) und hat als Redaktorin an mehreren Publikationen zu zeitgenössischer Kunst mitgearbeitet.

FABIAN LORENZ WINTER ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Archiv- und Literaturforschung der Bauhaus-Universität Weimar. Schwerpunkte: Mediengeschichte, Archivforschung und Medienästhetik. Dissertation zur *Geschichte, Ästhetik und Existenzweise von Briefkopierbüchern um 1900* (i.V.). Jüngste Publikationen: »Levels and loot: archives in video games«. In: *Journal of Aesthetics & Culture* 14.1 (2022). DOI: 10.1080/20004214.2022.2064598. URL: <https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/20004214.2022.2064598>; »Pharmakon und Formation: Aby Warburgs Ordnungsformate der Psyche«. In: *Zeitschrift für Medienwissenschaft*, Bd. 12, Nr. 1 2020, S. 3–141; »Einleitung: Eigensinnige Agenten. Zur auffällig unauffälligen Existenz von Duplikaten, Abschriften und Kopien in natur/kulturtechnischen Prozessen«. In: Jörg Paulus, Andrea Hübener u. Fabian Winter (Hg.): *Duplikat, Abschrift & Kopie. Kulturtechniken der Vervielfältigung*. Köln: Böhlau, 2020. S. 7–20; »Singularisierte Verhältnisse. Aby Warburgs Bibliothekstagebücher«. In: Jörg Paulus, Andrea Hübener u. Fabian Winter (Hg.): *Duplikat, Abschrift & Kopie. Kulturtechniken der Vervielfältigung*. Köln: Böhlau, 2020. S. 67–82.

PROF. DR. PHILIPP ZITZLSPERGER ist Professor für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck. Schwerpunkte: Kunst- und Designgeschichte des Mittelalters, der Frühneuzeit und Moderne; Architektur, Malerei, Skulptur, Design, Kunstgewerbe, Kleidung im Bild, Materielle Kultur, Politische Ikonografie, Problemgeschichte der Ästhetik. Jüngste Buchpublikationen: *Signs and Symbols. Dress at the Intersection between Image and Realia* (Mithg. Berlin: De Gruyter 2018). *Das Design-Dilemma zwischen Kunst und Problemlösungsdesign* (Berlin: Hatje Cantz 2021).





Medienwissenschaft



Florian Sprenger (Hg.)

Autonome Autos

Medien- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Zukunft der Mobilität

2021, 430 S., kart., 29 SW-Abbildungen

30,00 € (DE), 978-3-8376-5024-2

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5024-6

EPUB: ISBN 978-3-7328-5024-2



Tanja Köhler (Hg.)

Fake News, Framing, Fact-Checking:

Nachrichten im digitalen Zeitalter

Ein Handbuch

2020, 568 S., kart., 41 SW-Abbildungen

39,00 € (DE), 978-3-8376-5025-9

E-Book:

PDF: 38,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5025-3



Geert Lovink

Digitaler Nihilismus

Thesen zur dunklen Seite der Plattformen

2019, 242 S., kart.

24,99 € (DE), 978-3-8376-4975-8

E-Book:

PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4975-2

EPUB: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4975-8

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Medienwissenschaft



Ziko van Dijk

Wikis und die Wikipedia verstehen

Eine Einführung

2021, 340 S., kart., 13 SW-Abbildungen

35,00 € (DE), 978-3-8376-5645-9

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5645-3

EPUB: ISBN 978-3-7328-5645-9



Gesellschaft für Medienwissenschaft (Hg.)

Zeitschrift für Medienwissenschaft 25

Jg. 13, Heft 2/2021: Spielen

2021, 180 S., kart.

24,99 € (DE), 978-3-8376-5400-4

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5400-8

EPUB: ISBN 978-3-7328-5400-4



Anna Dahlgren, Karin Hansson, Ramón Reichert,
Amanda Wasielewski (eds.)

Digital Culture & Society (DCS)

Vol. 6, Issue 2/2020 – The Politics of Metadata

2021, 274 p., pb., ill.

29,99 € (DE), 978-3-8376-4956-7

E-Book:

PDF: 29,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4956-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**